

AMO-TEC GEHT NEUE WEGE

Illertissen: Wie die Unternehmensleitung am Donnerstag in einer Belegschaftsversammlung mitgeteilt hat, wird das Metall verarbeitende Unternehmen AMO-TEC GmbH aus der Babenhausener Fabrikstraße im Frühjahr 2014 ins Erkheimer Gewerbegebiet umziehen. Der Wachstumskurs des Betriebes aus den vergangenen Jahren halte weiter an und beschere der Firma eine gute Auftragslage, so Geschäftsführer Bruno Hanselka. Die gesicherte Zukunftsperspektive erforderte bereits in der jüngeren Vergangenheit neue Planungshorizonte.

Der Betrieb in der Fabrikstraße „platzt aus allen Nähten“, so geschäftsführender Gesellschafter Thomas Steibli. Nur der Flexibilität der jungen Belegschaft sei es zu verdanken gewesen, dass alle Aufträge trotz der beengten Verhältnisse und anderen Einschränkungen zuverlässig erledigt werden konnten. Die hinderlichsten „Fesseln“ für die weitere Expansion sieht die Unternehmensleitung in der Stromversorgungs- und Gebäudetechnik. Eine räumliche Ausdehnung an der Fabrikstraße sei nicht mehr möglich, zum einen aus Platzgründen zum anderen wegen der aufwendigen Elektrizitätsversorgung, die die geplanten neuen Maschinen erfordern.

Umfangreiche Investitionen in den Maschinenpark stehen an. Das Unternehmen konnte sich in den vergangenen Jahren durch Spezialisierung in der Produktpalette und durch Professionalisierung der Abläufe deutlich weiterentwickeln.

Auch wenn sich abzeichnete, dass Babenhausen zu klein wurde, war das „Bekenntnis zum Standort Unterallgäu“ für die Unternehmensleitung von Anfang an klar: Frühere Überlegungen sahen zunächst einen Umzug nach Winterrieden vor.

Glückliche Umstände legten jedoch für die Geschäftsleitung eine veränderte Planung nahe: Direkt an der Ausfahrt der A96 im Gewerbegebiet Erkheim besitzen die Gesellschafter der SFB Group, Petra und Thomas Steibli, ein Gelände mit großem Gebäude, das bisher an ein amerikanisches Maschinenbauunternehmen vermietet war. Die Auszugspläne dieses Unternehmens sowie die günstige Verkehrsanbindung und die ideale technische Versorgungsinfrastruktur im Erkheimer Gewerbegebiet boten der AMO-TEC-Geschäftsführung die Gelegenheit: „So eine Chance bekommt man kein zweites Mal“, beschreibt Hanselka die Situation. Die Belegschaft soll mittelfristig auf 50 Mitarbeiter aufgestockt werden.



Foto: Tom Otto